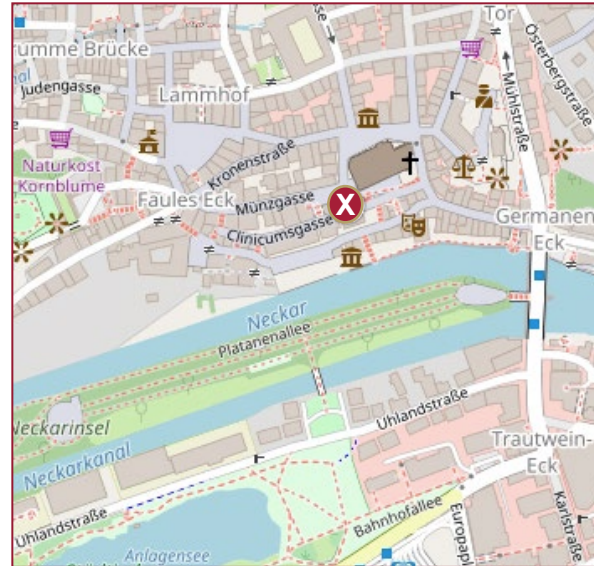


Tagungsinformation

Im Fokus der Tagung steht der Umgang geistlicher Frauen- und Männerkommunitäten mit den Herausforderungen, die die Säkularisation und Aufklärung für diese mit sich brachten. Dabei zielt die Veranstaltung auf einen übergreifenden Vergleich Oberschwabens mit seinen Nachbarregionen. Dadurch soll der Blick auf strukturelle Elemente in der Bedrohungswahrnehmung, -Kommunikation und -Abwehr geschärft werden, die sich nicht über lokale politische Verhältnisse erklären lassen, sondern als grundlegende Phänomene des Abwehrprozesses gegen die Säkularisation verstanden werden können. Gefragt wird, ob der Zeitpunkt der Säkularisation in einem Territorium zu divergierenden Wahrnehmungen, Reflexionen und Abwehrstrategien im Verhältnis zu anderen Regionen führen konnte, oder ob anderweitige Faktoren wie familiäre Netzwerke, Bildung, Informationsmöglichkeiten und institutionelle Einbettung in kirchliche und staatliche Organisationsstrukturen maßgebliche Parameter hierfür bildeten. Weiterhin wird auch danach gefragt, ob die Phasenverschiebung in den unterschiedlichen Regionen etwa zu einer divergierenden Bedrohungsdiagnose und Bewältigungspraxis führte, wenn sich Nachrichten über (potentielle) Bedrohungssituationen in angrenzenden Regionen verbreiteten. Außerdem wird danach gefragt, inwiefern auf vorherige Bedrohungssituationen, etwa im Rahmen der Klosterreform des 14. bis beginnenden 16. Jahrhunderts oder der Reformation rekurriert wurde. Welchen Einfluss hatten diese Faktoren auf die *agency* der betroffenen Frauen und Männer? Welche Handlungsoptionen standen ihnen offen? Welche Umwandlungsprozesse fanden statt und wie wurden diese ausgehandelt und etabliert? Welche Auswirkungen hatte diese Transformation auf das Selbstverständnis der Geistlichen?

Veranstaltungsort



Veranstaltungsort: Alte Aula, Münzgasse 30, 72070 Tübingen

Organisation / Anmeldung

Sigrid Hirbodian, Tjark Wegner, Sophie Prasse, Agnes Schormann

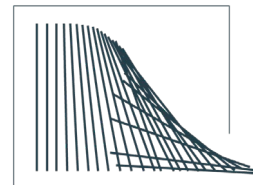
Teilprojekt G02: Geistliche Frauengemeinschaften im 18. Jahrhundert: Ordnungsvorstellungen und Bedrohungskommunikation in Aufklärung und Säkularisation (<https://uni-tuebingen.de/de/127669>)

Anmeldung bis zum 13. März 2023 per Mail an:
agnes.schormann@uni-tuebingen.de

Abbildung: Münster Heiligkreuztal (ehem. Klosterkirche, heutige Pfarrkirche St. Anna) Epitaph für Äbtissin Maria Josepha Holzapfel († 1761), nördliches Seitenschiff.

SFB 923 'Bedrohte Ordnungen'
Doblerstr. 21 · 72074 Tübingen
www.sfb923.uni-tuebingen.de

SFB 923 »BEDROHTE ORDNUNGEN«



Bedrohungswahrnehmung & Bedrohungsbewältigung

Geistliche Frauengemeinschaften in Säkularisation und Aufklärung

Internationale Tagung

23. – 24. März 2023

Alte Aula | Münzgasse 30 | Tübingen

Tagungsprogramm

Donnerstag, 23. März

13:30–14:00 Uhr

Begrüßung und Einführung
– Sigrid Hirbodian (Tübingen)

Sektion 1: Die Zeit von Aufklärung und Säkularisation – Europäische und Württembergische Kontexte

Leitung: Sabine Holtz (Stuttgart)

14:00–15:00 Uhr

„Mit der Neuen Gottesdienst Ordnung ist bey Uns Niemand zufrieden“. Konflikte um aufgeklärte Reformen im kath. Frömmigkeitswesen in Württemberg (1802/3–1848)
– Amelie Bieg (Würzburg)

Pause

15:30–16:30 Uhr

„Allein das Mönchsweiblein ist minder unflätig“. Nonnen in der antimonastischen Publizistik der Aufklärungszeit
– Dennis Schmidt (Hagen)

Sektion 2: Aufklärung und Säkularisation als Bedrohung geistlicher Lebenswelten – Frauen- und Männerstifte im Vergleich

Leitung: Sigrid Hirbodian (Tübingen)

16:30–17:30 Uhr

Herzflimmern – Korrespondenz aus süddeutschen Frauen- und Männerklöstern vor der Säkularisation
– Wolfgang Wüst (Erlangen-Nürnberg)

Pause

18:00–19:00 Uhr

Reform, Reformation und Säkularisation als Bedrohung geistlicher Lebenswelten im Spiegel neuzeitlicher Stiftschroniken
– Tjark Wegner (Tübingen)

Freitag, 24. März

Sektion 3: Klösterliche Lebenswelt am Vorabend der Säkularisation

Leitung: Joachim Brüser (Tübingen/Stuttgart)

09:00–10:00 Uhr

„War gar kein Gottesdienst, weil alles verboten ...“. Die Konventchronik der Wiener Ursulinen (1770–1795)
– Christine Schneider (Wien)

Pause

10:30–11:30 Uhr

Hochleistungsfrömmigkeit und religiöse Individualisierung. Geistliches Leben und klösterlicher Alltag im Augustinerchorfrauenstift Inzigkofen am Vorabend der Säkularisation
– Edwin Ernst Weber (Sigmaringen)

11:30–12:30 Uhr

Die Umordnung der Wirtschaft: von Klosterwirtschaft zu wirtschaftlicher Bedrohung der Frauengemeinschaft in Gutenzell nach 1803
– Janine Maegraith (Wien)

Mittagspause

Sektion 4: Klostersaufhebungen – Wandel und Kontinuität

Leitung: Gisela Muschiol (Bonn)

13:30–14:30 Uhr

„Gelassen und ergeben“? Vorderösterreichische Drittordensklöster und die josephinischen Reformen
– Ute Ströbele (Freudenstadt/Tübingen)

14:30–15:30 Uhr

Die Zisterzienserinnen in Heggbach und Heiligkreuztal im Spannungsfeld zwischen Kontinuität und Wandel nach 1803
– Sophie Prasse (Ludwigsburg)

Pause

16:00–17:00 Uhr

Säkularisation von Frauengemeinschaften im Elsass
– Claude Muller (Straßburg)

16:00–17:00 Uhr

Auslaufmodell und Exportschlager – Damenstifte des 18. Jahrhunderts in überkonfessioneller und überregionaler Perspektive
– Dietmar Schiersner (Weingarten)

18:00–18:30 Uhr

Abschlussdiskussion
Leitung: Gisela Muschiol (Bonn)